

# Duo mit starkem Auftritt

**KABARETT** Die Gäste beim Starkbierfest in Thannhausen waren begeistert.

VON HEIKE REGNET

**THANNHAUSEN.** „Wos gibt's Neis?“ fragten der Gerd und der Sepperla beim Starkbierfest „beim Baddl am Schloßbug“. Und das Duo musste nicht lange überlegen, denn an Gesprächsstoff mangelt es in Freystadt ja nie. Tosen-der Applaus war am Ende dieses ersten Starkbieranstichs mit politischem Kabarett im Gasthaus Gerner der verdiente Lohn für Gerhard Brandl und Stefan Clossmann. Anschließend trat noch Alexandra Schmieid auf.

So erfuhren die Gäste im voll besetzten Gernersaal, dass der ehemalige Stadtbaumeister Pfann jetzt in Blümchen und Bienchen mache, der weltgrößte Kühlschrank in Rettelloh stehe, die Berliner beim Bau des Flughafens am Brandschutz verzweifeln – hingegen der neue Freystädter Stadtbaumeister Erntl den Brandschutz der Mehrzweckhalle voll im Griff habe.

Auch zur AOM machten sich die Zwei so ihre Gedanken – und zwar mit einem meditativen (A)Ommm. Sie flogen im Geist über die neuen Kreisverkehre, die blau-weiß gestaltet von 60er-Fans umlagert werden, sahen den nach Luft ringenden

Stadträten beim Volksfestlauf zu und den Stadtratsdamen auf ihre Dirndl.

In Mönning werde die Schule mit nur sechs Geburten im vergangenen Jahr bald auf wackligen Füßen stehen, mutmaßten sie – Golddorf hin oder her. Im Notfall müsse man ein paar Mörsdorfer nach Mönning schicken, denn die hatten bei gerade mal halb so vielen Einwohnern zwölf Geburten – also doppelt so viele wie in Mönning. Dass Rohr Energiedorf wurde, sei auch kein Wunder: Auch nach Mitternacht gäbe es dort in der Vorweihnachtszeit ein flammendes Inferno zu sehen.

Auch über das Gemeindeoberhaupt wusste das Duo einiges zu berichten. So stamme der Gailler Willi aus dem Ort mit der längsten Geschichte, dem längsten Schützenhaus und den kürzesten Bürgerversammlungen: aus Sondersfeld. In der Rolle des Gemeindeoberhaupts als „Bürgermeister und stellvertretender Landrat seit über 25 Jahren“ machte sich Stefan Clossmann seine Gedanken zu Radwegen und zum Ende der Raiffeisenfiliale in Mönning – die jetzt Platz für einen Beate-Uhse-Shop biete. Als zum Abschluss der „Willi Gailler Song“ erklang, sang jeder gerne lauthals mit. Ein gelungener Abschluss für einen gelungenen Abend – das war das Fazit der meisten Besucher.



**Prosit auf einen gelungenen Abend.** Foto: Regnet